

SCHAFBACHTAL

Saalfeld-Rudolstadt

F. Hermsdorf

Status:

NABU-Schutzgebiet

Größe des Gesamtgebietes:

40,6 ha

NABU-Flächenbesitz:

40,7 ha

Ansprechpartner

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe

www.naturerbe.de



T. Dove



F. Hermsdorf



NABU/ H. Fuchs

Das Schafbachtal besticht durch ein reiches Vorkommen an Arten, darunter sind Sperlingskauz (l.) oder Feuersalamander (r.). Die Wiesen bieten zudem Schmetterlingen wie der Spanischen Flagge ein gutes Nahrungsangebot.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Das Schafbachtal im Thüringer Schiefergebirge bietet eine Vielzahl an unterschiedlichsten Lebensräumen in enger Verzahnung. Es umfasst zum einen Teile der rund 570 Meter über dem Meeresspiegel gelegenen Quellmulde des Schafbaches, deren Umfeld größtenteils ackerbaulich genutzt wird. Der Teich in der Quellmulde dient Amphibien als Laichgewässer.

Das Schafbachtal beherbergt Relikte des ehemaligen Schieferbergbaus. Fledermäuse wie Großes Mausohr, Braunes Langohr, Große Bartfledermaus und seit 2011 auch die Kleine Hufeisennase nutzen in bemerkenswerter Anzahl diese Areale als Winterquartier und letztere auch als Schwärmquartier.

Am südexponierten Hang wachsen alte Rotbuchen und Bergahorne. Von hier aus fliegen Buchen- und Ahornsamen in den Fichtenhochwald ein, der durch Sturm- und Borkenkäferereignisse aufgelichtet wurde und sich nun eine standortheimische Naturverjüngung entwickelt. Stehendes und liegendes Totholz bietet in den Waldbereichen zahlreichen Holz bewohnenden Arten wertvolle Lebensräume.

Besonders bemerkenswert ist der Nachweis der Wildkatze, die in den Hangwäldern des Schafbachtals lebt.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Naturnaher Bergbach mit Feuchtbiotop
- Schieferhalde
- Bergmischwälder

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Säugetiere: Kleine Hufeisennase, Großes Mausohr, Wasserfledermaus, Fransenfledermaus, Braunes Langohr, Große Bartfledermaus, Gartenschläfer, Wildkatze

Vögel: Schwarzspecht, Rauhfußkauz, Rotmilan, Sperlingskauz, Schwarzstorch, Neuntöter

Amphibien und Reptilien: Bergmolch, Teichmolch, Fadenmolch, Grasfrosch, Erdkröte und Feuersalamander

Insekten: Russischer Bär (Spanische Flagge)

Lage und Schutzstatus

Das Schafbachtal liegt nahe des kleinen Weilers Wickendorf bei Probstzella an der thüringisch-bayrischen Grenze und ist Teil des Naturparks „Thüringer Schiefergebirge-Obere Saale“.



Das NABU-Schutzgebiet Schafbachtal (roter Punkt)

Das Gebiet besitzt keinen ausreichenden staatlichen Schutzstatus. Umso wichtiger ist die Sicherung des Gebietes im Stiftungseigentum. Es kann so als Trittstein das EU-Vogelschutzgebiet "Frankenwald - Schieferbrüche um Lehesten" unterstützen, das etwa vier Kilometer entfernt liegt.

Schafbachtal

Saalfeld-Rudolstadt

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Im Frühjahr 2020 erwarb die NABU-Stiftung Nationales Naturerbe mit Unterstützung privater Spenderinnen, Spendern und Förderstiftungen die ersten 19 Hektar Acker, Wiese, Wald und Gewässerlebensräume mit wertvollen Artvorkommen im Schafbachtal. Mit dem Kauf von weiteren rund 20 Hektar Wald und Landwirtschaftsflächen in direkter Nachbarschaft ließ sie das NABU-Schutzgebiet Ende 2020 weiter anwachsen.

Die NABU-Wälder gehen überwiegend aus Fichtenbeständen hervor, die in Teilbereichen durch Trockenheit und Borkenkäferbefall aufgelichtet sind und sich bereits in Naturverjüngung zu Mischwäldern befinden. Nach einer initialen Phase zur vereinzelt Förderung der Weißtanne wird die NABU-Stiftung die Stiftungswälder in den Prozessschutz entlassen.

Auf den Ackerflächen sorgt die NABU-Stiftung für eine naturschonende Nutzung ohne mineralische Düngung und ohne Pestizide, um wertvolle Lebensräume für die auf Äcker angewiesenen Tiere und Pflanzen zu schaffen. Die artenreichen Grünländer lässt sie weiterhin extensiv von Schafen beweidet. Auf den bisher strukturarmen Offenlandbereichen wird sie sich mit Gestaltungsarbeiten dafür einsetzen, die Lebensräume für Insekten und Vögel zu verbessern. So sollen mit der Pflanzung von Hecken zwischen den Landwirtschaftsflächen wertvolle Saumbiotop entstehen. Zudem fördern die Hecken das Nahrungsangebot für den Gartenschläfer. Von der Anlage breiter Ackersäume werden Schmetterlinge wie die hier vorkommende Spanische Flagge profitieren.

Zudem wird ein Teil des Ackers in Grünland umgewandelt, um die Nährstoffeinträge in die vorhandenen Kleingewässer zu vermindern. Diese werden von Bergmolch und Fadenmolch als Laichgewässer genutzt.

Bei der Umsetzung der Maßnahmen wird die NABU-Stiftung tatkräftig durch die Ehrenamtlichen des NABU Kreisverbandes Saalfeld-Rudolstadt unterstützt, die sich vor Ort für das neu entstehende NABU-Naturparadies Schafbachtal engagieren.



Die Fichtenwälder im Schafbachtal befinden sich bereits in Naturverjüngung zu Mischwäldern.

Weiterführende Informationen

Nationale und internationale
Gebietskennzeichnungen

Links und Quellenangaben zu
Schafbachtal

- NABU vor Ort: <https://www.nabu-saalfeld-rudolstadt.de/willkommen>
- Naturpark Thüringer Schiefergebirge: www.thueringer-schiefergebirge-obere-saale.de
- Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030/ 235 939 150
Fax 030/ 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als
gemeinnützig anerkannte Stiftung
steuerlich absetzbar.